

Bereich Controlling Betrieb 3
Az: TBG/C
Datum: 17.06.2003

2003/154
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	09.07.2003	

Betreff

Antrag der SPD-Ratsfraktion zu den Parkmöglichkeiten am Hallenbad

Beschlussvorschlag

- siehe anliegenden Antrag -

SPD-Ratsfraktion Castrop-Rauxel

Europaplatz 1
Rathaus, Zimmer 217
44575 Castrop-Rauxel
☎ (02305) 3 30 13
106-2206

Fax (02305) 1 26 92

Bürozeiten:

Mo 15-17h, Mi 8-13h, Do 15-19h

fraktion@spd-castrop-rauxel.de

www.spd-fraktion-castrop-rauxel.de

SPD-Ratsfraktion, Europaplatz 1 / Rathaus, 44575 Castrop-Rauxel

An
Herrn Vorsitzenden
Oliver Lind
Gustavstraße 6a

8. Mai 2003

44579 Castrop-Rauxel

Parkmöglichkeiten am Hallenbad

Sehr geehrter Herr Lind,

hiermit bitte ich Sie, folgenden Antrag im Betriebsausschuss III am 15.05.03 behandeln zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorhandenen Parkmöglichkeiten am Hallenbad zu überprüfen und zu veranlassen diese im Bereich der zurzeit vorhandenen Betonhochbeete entsprechend zu erweitern.

Die zusätzlichen Parkplätze sollten gestalterisch in das Gesamtbild integriert werden.

Begründung:

Die am Hallenbad vorhandene Anzahl von Kfz-Stellplätzen entspricht nicht mehr dem heutigen Bedarf.

Die Grünanlagen im Bereich der Betonpflanzkübel befinden sich in einem erbärmlichen Zustand.

Am Hallenbad existiert seit geraumer Zeit wieder eine stark frequentierte Gastronomie, welche natürlich auch Kundenparkplätze benötigt. Diese Parkplätze gehen den Hallenbad Besuchern verloren. Speziell in den Nachmittagsstunden ab 17 Uhr, wenn die Schwimmvereine Ihre Übungsstunden haben, spielen sich auf dem vorhandenen Parkplatz haarsträubende Szenen ab. Die Zufahrtsstraße zum Parkplatz wird, aus Mangel an anderen Parkmöglichkeiten, einseitig zugeparkt. Eltern welche ihre Kinder bringen und Eltern welche ihre Kinder abholen, begegnen sich mit ihren Kraftfahrzeugen und es geht nicht mehr vor oder zurück.

Die Kosten für die Wiederherstellung der Grünfläche bzw. die Instandsetzung und Bepflanzung der Betonhochbeete würden dauerhaft eingespart.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Beisenherz
Vorsitzender

